

# Von Rentnern und Rennrädern

## Eßer und Hohenester: Der Reiz der regionalen Tatorte

**Planegg** – „Die Frist war abgelaufen. Heute war Zahntag. Unabänderlich“, trug Angela Eßer mit ihrer trockenen und dunklen Stimme vor. Gemeinsam mit Walther Hohenester las sie am Samstag im Rahmen der „Krimi-Days“ im Lesecafé der Planegger Bücherei aus ihren Werken.

Mit ihrer Krimi-Geschichte „6 Uhr 23 – Guten Morgen, München“ ist Eßer für den Friedrich-Glauser-Preis nominiert. Es geht um einen Architekten mit einer ausgeprägten Affinität zur Stadt München. Perfektion und Ordnung spielen für ihn eine große Rolle. Als tiefeschürfend und traurig bezeichnete die Autorin den Krimi, in den sie nur einen kurzen Einblick gewährte.

Ganz anders die Kurzgeschichte „Besser als Sex“. Erfolgreich abgeschlossene Projekte machen zwei Partner in dieser Geschichte zu einem unschlagbaren Team. Doch eines Tages wird der eine vom anderen links liegen gelassen. Schuld daran ist die

vollbusige Carmen. Der Verschmähte trennt sich kurzerhand von seinem Partner, was für diesen mit Genickbruch endet. Im letzten Satz stellt sich heraus, dass der im Stich gelassene Partner ein Rennrad ist.

Eßer setzte ihre Stimme und vielsagende Blicke gen Publikum gekonnt ein, um eine gespannte Krimi-Atmosphäre im Planegger Lesecafé

### Werbung für deutschsprachige Kriminalliteratur

zu schaffen. „Mein Mann fährt Rennrad. Ich schimpfe über die Radler, er über die Autofahrer. Diese Hassliebe wollte ich mal zum Ausdruck bringen“, sagte Eßer und lachte.

Sie ist Sprecherin des „Syndikats“, eine Autorengruppe deutschsprachiger Kriminalliteratur. Sie möchte für die deutschsprachige Krimis werben: „Man muss nicht immer zu den Angelsachsen

oder den Skandinaviern greifen.“

Der Planegger Hohenester las aus seinem Würmtal-Krimi „Die Dollar-Connection“. Der angekündigte Krimi „Tatort Kupferhaus“ war nicht mehr rechtzeitig fertig geworden und erscheint im Mai. In „Die Dollar-Connection“ geht es um eine Rentnerin, die Dollars fälscht. Doch ihr fehlen die Kontakte zu Kleinganoven, die helfen könnten, diese Dollars in Umlauf zu bringen. Und ein zweites Problem bedroht das Projekt: Ein Rentner nach dem anderen wird vergiftet.

Hohenester lässt Kommissar Hofbauer, wie auch schon in seinen anderen Würmtal-Krimis, ermitteln. Thomas Etschmann untermalte mit Gitarrenstücken die Lesung musikalisch. Inhaltlich konnten die beiden Schriftsteller überzeugen und die knapp 20 Zuhörer in ihren Bann ziehen, für die die Tatorte Würmtal und Ammersee ob ihrer guten Ortskenntnisse einen besonderen Reiz darstellten. jp